

A Wie hat Gott ursprünglich mit den Menschen kommuniziert?

- ❖ Am Anfang schuf Gott die Welt, damit sie von Menschen bewohnt werde (Jesaja 45,18). Als alles bereit war, schuf er Adam aus dem Staub der Erde (1. Mose 2,4–7). Am selben Tag schuf er Eva aus einer Rippe Adams (1. Mose 2,18, 21–22). Die Menschheit war nun vollständig und bereit, die neu geschaffene Welt zu bewohnen (1. Mose 1,27).
- ❖ Während dieses Vorgangs gab es viel Verständigung zwischen Gott und Adam:
 - Er gab ihm Anweisungen bezüglich der Arbeit, die er im Garten Eden verrichten sollte (1. Mose 2,15).
 - Er wies ihn auf seine Grenzen hin (1. Mose 2,16–17).
 - Er forderte ihn auf, den Tieren Namen zu geben (Gen 2,19).
 - Er stellte ihm Eva vor und vereinte sie beide in der Ehe (Gen 2,22–24).
- ❖ Gott wies Adam und Eva an, wie sie sich verhalten und was sie essen sollten (1. Mose 1,28–29). Er schuf sie als soziale Wesen mit der Fähigkeit, nicht nur miteinander, sondern auch mit anderen Wesen (wie beispielsweise Engeln) zu kommunizieren. Dann schuf er den siebten Tag, damit er den ganzen Tag über ihre Gesellschaft genießen konnte. Von diesem Moment an traf er sich jeden Tag bei Einbruch der Dämmerung mit ihnen (Gen 3,8).

B Wie kam es dazu, dass die Menschheit den Kontakt zu Gott verlor?

- ❖ Adam und Eva wurden mit der Fähigkeit zur freien Entscheidung geschaffen. Damit sie diese Freiheit ausüben konnten, stellte ihnen GOTT alles zur freien Verfügung, sonderte aber EINEN Baum aus, um ihren Gehorsam zu prüfen (1. Mo 2,16–17).
- ❖ An eben diesem Baum erzählte ihnen der Versucher, der durch eine Schlange sprach und vorgab, das Wohl von Adam und Eva im Sinn zu haben, eine Reihe von Lügen (die Eva an Adam weitergab): Ihr seid unsterblich („ihr werdet nicht sterben“); ihr werdet Götter sein („ihr werdet wie Gott sein“); Gott verbirgt die Wahrheit vor euch („Gott weiß, dass ...“) (Gen 3,1–5).
- ❖ Fasziniert von den angeblichen Wundern der verbotenen Frucht aß Eva davon und verführte Adam, der ebenfalls davon aß (Gen 3,6). In diesem Moment verschwand der Mantel der Herrlichkeit, der sie bedeckte; sie wurden sich ihrer Nacktheit bewusst; und sie suchten nach Möglichkeiten, ihren Fehler zu verbergen (Gen 3,7).
- ❖ Die nächste negative Reaktion war, dass sie sich wegen ihres Ungehorsams so schuldig fühlten, sodass sie nicht mehr mit Gott kommunizieren wollten (Gen 3,8).

C Wie versuchte Gott, die Kommunikation wiederherzustellen?

- ❖ Da Gott wusste, dass Adam und Eva gesündigt hatten, näherte er sich ihnen – wie es seine Gewohnheit war –, um mit ihnen zu sprechen. Zum ersten Mal mussten sie von Gott zu sich gerufen werden, anstatt ihm freudig entgegenzueilen (Gen 3,8–9).
- ❖ Obwohl sie nicht mit Gott kommunizieren wollten, wollte Gott sehr wohl mit ihnen kommunizieren. Er scheute die Gesellschaft des Sünders nicht, sondern konfrontierte ihn mit seiner Sünde, um Einsicht und Buße zu erreichen (Gen 3,10–11).
- ❖ Jahrhunderte später blickte Gott auf einen anderen Sünder, um ihn zur Buße bringen: Petrus (Lukas 22,61-62). Im Gegensatz zu Petrus, der seine Sünde anerkannte, begannen Adam und Eva, sich vor Gott zu rechtfertigen und anderen die Schuld für ihr Vergehen zuzuschieben (Genesis 3,12-13).
- ❖ Heute folgen wir Menschen ähnlichen Mustern. Wir klammern uns an die Sünde und versuchen, uns selbst zu rechtfertigen. Auch wenn die Sünde uns "anhaftet", will Gott uns dennoch wiederherstellen und Er ruft uns zu: "Kommt zu mir" (Jesaja 55,3).

D Warum können wir jetzt nicht direkt mit Gott kommunizieren?

- ❖ GOTT führte dem sündigen Paar die Folgen ihrer Sünde vor Augen: Unter anderem, dass es nach ihrer Vertreibung aus dem Paradies keine Möglichkeit mehr gab, wieder unmittelbar mit GOTT sprechen zu können (Gen. 3,16-24).
 - Folgen für Eva: Schmerz bei der Geburt und Verlust der Gleichberechtigung mit Adam
 - Konsequenzen für Adam: Harte Arbeit und mühevoller Lebensmittelerwerb
 - Folgen für alle: Tod und Trennung von Gott

E Wie können wir heute mit Gott kommunizieren?

- ❖ Um heute mit uns zu kommunizieren, hat Gott zwei "Nachschlagewerke" geschrieben: Die Schöpfung und die Bibel (Römer 1,20; 2 Tim. 3,15).
- ❖ Obwohl die Schöpfung zu uns vom Schöpfer spricht, ist sie tief von der Sünde befleckt. Die Bibel enthält jedoch klare und direkte Leitlinien, die von den Propheten übermittelt werden, die Botschaften von Gott empfangen haben. In der Bibel finden wir auch die vollkommenste Offenbarung Gottes im Leben und Wirken Jesu (Hebr. 1,1-2). Darin entdecken wir, wer wir sind, woher wir kommen und wohin wir gehen. Dort finden wir Gottes Zweck für unser Leben.
- ❖ Außerdem spricht Gott mit uns durch Gebet (Psalm 5,2); Engel (Apostelgeschichte 8,26); Propheten (Joel 2,28); und besonders durch den Heiligen Geist (Johannes 14,26).

ANHANG: BIOGRAFIE VON ELLEN G. WHITE

Ellen Gould und Elizabeth Harmon (Zwillinge), die jüngsten von acht Kindern von Eunice und Robert Harmon, wurden am 26. November 1827 in Gorham, Maine, USA, geboren.

Kurz darauf zog die Familie nach Portland, einer Großstadt in Maine, um ihr Hutgeschäft auszubauen.

Als Ellen neun Jahre alt war, warf eine Schulkollegin einen Stein nach ihr, was eine schwere Gesichtsverletzung verursachte.

Die Verletzung hinterließ bleibende Folgen, die sie zwangen, die Schule abzugeben und ihr Sozialleben einschränkten.

Die Familie akzeptierte William Millers Lehren, und Ellen wurde 1842 in die methodistische Kirche getauft.

Doch Ellen fühlte sich verloren und glaubte, der Erlösung nicht würdig zu sein, bis Pastor Levi Stockman ihr half, Gottes wahre Liebe zu verstehen.

Seit dieser Zeit empfand sie eine innige Liebe zu JESUS und diente Ihm bis zum Ende ihres Lebens.